

Ein herzliches Willkommen in Burglesum

einem durch Topographie, Lage und Entwicklung sehr reizvollen Stadtteil der Freien Hansestadt Bremen, in dem Sie sich hoffentlich nicht nur wohl fühlen, sondern bald richtig heimisch werden.

Wir, das sind meine Mitarbeiter im Ortsamt und ich, wünschen Ihnen dazu einen guten Start und möchten uns, wenn Sie Sorgen, Wünsche, Anregungen haben, als Ansprechpartner anbieten.

Sollten Sie nur für kurze Zeit als Gast in unserer Mitte weilen, so hoffen wir für Sie, daß Sie einen angenehmen Aufenthalt haben werden.

Diese Schrift soll Ihnen das Kennenlernen unseres Ortes ein wenig erleichtern und Ihnen dazu wissenswerte Informationen vermitteln.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

Ihr



(Klaus Dieter Kück)
Ortsamtsleiter

BURGLESUM GANZ SUBJEKTIV GESEHEN UND FÜR SIE AUFGESCHRIEBEN VON GÜNTHER CARSTENS



»Buten un Binnen – Wagen un Winnen« ist ein bremischer Wahlspruch, der wohl am besten bremische Mentalität und Denkweise ausdrückt.

»In Bremen ist alles anders« heißt es, und die Bremer sind sehr stolz auf ihre »Freie Hansestadt Bremen«, so heißt offiziell das mit 400 Quadratkilometern Fläche kleinste unter den Bundesländern; bestehend aus den Städten Bremen und Bremerhaven, die rund 60 Kilometer voneinander entfernt liegen, dazwischen Gebiet des Landes Niedersachsen.

Die Stadt Bremen, seit 1358 Hansestadt, daher das Autokennzeichen HB, hat als älteste noch bestehende Republik Europas den 1000. Geburtstag schon 1965 gefeiert. Demokratische Selbstverwaltung – für einen Bremer schon von daher selbstverständlich –, modifiziert entsprechend den Problemen einer Großstadt, fand in Bremen um 1946 mit der Einführung der Ortsamtsbezirke und entsprechender Verwaltungen neue Formen von Verwaltungstätigkeit und mitbürgerlicher Verantwortung.

So ist es gelungen, eine lebendige volks- und ortsnahe Verwaltung und ein Zusammengehörigkeitsgefühl der Bürger im Stadtteil zu erreichen und dabei gleichzeitig das Gefühl der Verbundenheit der Bürger der Bezirke mit den übrigen Teilen des Stadtgebiets als Grundlage allen gemeindlichen Lebens zu stärken.

Von der Fläche hergesehen bildet die Stadt Bremen ein langes Siedlungsband entlang ihrer Lebensader, der Weser. Geographisch gesehen liegt unser Stadtteil genau in der Mitte dieses Bandes, tatsächlich aber als city-nächster Teil des aus den Stadtteilen Burglesum, Vegesack und Blumenthal gebildeten Stadtbezirks Bremen-Nord rund 14 Kilometer vom Roland als Zentrum der Stadt entfernt. Bremen-Nord ist zwar voll in das Leben der Hansestadt Bremen integriert, seine Lage weit genug im Randgebiet der Stadt machte jedoch ein ganz besonderes Eigenleben möglich. So sind die Menschen der Region stolz darauf, Bremer Bürger zu sein. Doch sie sind auch heute nicht minder stolz darauf, aus einem ganz bestimmten Ortsteil, beispielsweise aus Lesum, Aumund oder Burgdamm zu kommen. Offensichtlich haben die ehemaligen Gemeinden mindestens im Herzen der Bürger ihr Eigenleben bis heute nicht aufgegeben. Eigenständigkeiten, die sich hier erhalten haben und viele ganz spezielle Entwicklungen sind oft nur vor diesem Hintergrund erklärbar und zu verstehen. Da ich selbst in

Burglesum aufgewachsen bin und vor allem, weil ich einige Jahrzehnte (1966 bis 1997) als Stellvertr. Ortsamtsleiter des Ortesamtes Burglesum an der Entwicklung unseres Stadtteils mitwirken konnte, hoffe ich, Ihnen mit meinen Ausführungen interessante Informationen geben zu können.

Drehen wir das Rad der Geschichte um etwas mehr als 100 Jahre zurück, zeigt das Gebiet Bremen-Nords einen bunten Teppich von gut 30 selbständigen Gemeinden verschiedener Größenordnungen. »Langweilige hannöversche Dörfer« schrieb Friedrich Engel 1841 im »Stuttgarter Morgenblatt für gebildete Leser«. Die Bremer Kaufleute müssen unsere Gegend anders gesehen haben, denn wer es sich leisten konnte, besaß einen Landsitz, zum Beispiel in Lesum oder St. Magnus. In Hannover wurden die Gemeinden Lesum und Blumenthal als Ortsämter geführt, was ihre besondere Bedeutung in jener Zeit unterstreicht. Das zeigt jedoch auch den politischen Einfluß Hannovers über die Gemeinden bis dicht vor die Tore Bremens. Die Stadt Bremen war somit von preußischen Gemeinden umschlungen. Aber auch Bremens innere Struktur war mit vielen kleinen Gemeinden ein Abbild preußischer Kleinstaaterei. Der 1885 von der Bürgerschaft in Bremen gestartete Versuch der Verringerung der Zahl der



bremischen Gemeinden scheiterte, weil die Mehrzahl der Gemeindevorsteher ganz unmißverständlich ausdrückte, daß sie »diese Zusammenlegung der Landgemeinden geradezu für ein öffentliches Unglück ansehen, als eine Schädigung des Wohlstandes unserer Gemeinden, eine Quelle unaufhörlicher Klagen und Beschwerden unserer Gemeindeangehörigen über Mangel an Schutz, unnütze Ausgaben und Weiltäufigkeiten sowie Majorisierung durch andere Dörfer.«

Wie in Bremen selbst scheiterten auch in unserem Raum die sinnvollen Ansätze, Zusammenlegungen voranzubringen, auch an den Bedenken, daß

In der Gemeinderatssitzung vom 31. Oktober 1939
gibt der Bürgermeister von der nach der

*Eingangsentscheidung vord. getroffenen
Regelung, wonach die bisherige
Gemeindevverwaltung als Dienst-
stelle der Stadt Bremen bestehen
bleibt, Kenntnis.*

*Die letzte Sitzung der Gemeinderäte der
Gemeinde Lesum wurde hierauf mit
einem harten Schlußwort des Bürgermeisters
Fischer - verbunden mit einem Dank für
die Mithilfe der Gemeinderäte - geschlossen
mit einem 4er dreifarben Tisch-Kreis
für einen Felsen in die Hand
geschloßen.*

sich dadurch die Schulden der eigenen Gemeinde erhöhen könnten. Sichtbare Erfolge zeigte diese Verwaltungsreform erst in den dreißiger Jahren. Für uns besonders interessant war 1936 die Zusammenlegung der Gemeinden Burgdamm, Lesum und St. Magnus zur Großgemeinde Lesum. Für unsere Region insgesamt gesehen blieben von den rund 30 kleineren Gemeinden bis 1939 nur sieben übrig.

Diese Entwicklung und die Geschwindigkeit, mit der sie sich nun vollzog, ist auch im Schatten der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten zu sehen.

Die Richtung ließ sich deutlich ablesen an dem Gesetz über den Neuaufbau des Reichs vom 30. Januar 1934.

Die aufgrund letztgenannten Gesetzes erlassene 4. Verordnung über den Neuaufbau des Reichs vom 28. September 1939 bestimmte dann:

§ 2: Die Gemeinden Lesum, Grohn, Schönebeck, Aumund, Blumenthal und Farge (Landkreis Osterholz)... werden aus dem Lande Preußen (Provinz Hannover) aus- und in die Stadt Bremen eingegliedert.

§ 3: Die Stadt Vegesack und die Gemeinden Büren, Grambkermoor und Lesumbrok des Landkreises Bremen werden in die Stadt Bremen eingegliedert.

Damit war vor fast sechs Jahrzehnten die
Stadtregion Bremen-Nord
geboren worden.

Wenn Sie in der Aufzählung der Verordnung die Gemeinden Burg und Grambke vermissen:

– die Gemeinde Burg war schon seit dem 4. März 1915 und die Gemeinde Grambke seit 1921 stadtbremisches Gebiet.



Wochenmarkt in Lesum



Goldbergplatz in Burgdamm

Für den Kreis Osterholz waren die Ausgemeindungen auch finanziell ein herber Verlust und Bremen mußte zum Ausgleich erst einmal tüchtig in die Tasche greifen. Einen Teil der Schulden des Kreises, die Schulden der eingemeindeten Gemeinden sowie weitere Zahlungen, wie zum Beispiel fast eine Million Mark als Ablöse allein für das Krankenhaus in Blumenthal, hatte Bremen zu erbringen. Trotzdem kein schlechtes Geschäft für Bremen, denn die Stadt gewann schließlich wertvolle Industrie-, Erholungs- und Wohngebiete, die wirtschaftlich eigentlich schon lange zu Bremen gehörten. Im Grunde hatte Bremen schon immer Interesse an diesem Landstrich entlang der Weser in Richtung Bremerhaven bekundet. Schon im 15. Jahrhundert war von Bremen das Amt Blomendahl für 1400 rheinische Gulden gekauft worden. Im gleichen Jahrhundert gelang es, auch noch Neuenkirchen (das Gericht Neuenkirchen) zu erwerben und damit den bremischen Einfluß auf dem rechten Weserufer weit nach Norden auszudehnen. Erinnert wird in diesem Zusammenhang auch an den Ankauf des Steindamms durch Bremen im Jahr 1388. Erkennbar wird daraus, daß, wenn auch der Begriff Bremen-Nord nicht als historisch anzusehen ist, schon seit vielen Jahrhunderten wegen des freien Zugangs zum Meer Bremens Interesse in diese Richtung ging. Daß sich die Realisierung dieses jahrhundertalten bremischen Strebens 1939 verwirklichen ließ, weil es in die nationalsozialistischen Zentralisierungsbestrebungen paßte, ist ein Schönheitsfehler, der jedoch die Qualität des Ergebnisses nicht schmälert. Aber auch ohne diesen Hintergrund ist nicht zu bezweifeln, daß die Gebietsreform von 1939 keine kommunalpolitischen, sondern reichs- bzw. landespolitische Motive hatte. Auch wenn wahrscheinlich 1939 viele Bürger den Verlust der kommunalen Selbstverwaltung in den kleinen überschaubaren Gemeindeeinheiten sehr bedauert haben, denkt heute niemand in Bremen-Nord an eine Zurückentwicklung, wurde doch für die Menschen dieser Region viel erreicht, was unter den Bedingungen der Gebietsstruktur von vor 1939 schon von der geringen Finanzkraft der kleinen Gemeinden her gar nicht möglich gewesen wäre. Daß auch 1945 in Bremen-Nord von keiner Seite ernsthaftes Interesse artikuliert wurde, die Gebietsreform wieder zu revidieren, zeigt, daß dieser Schritt auch im nachhinein allgemein und von allen Generationen akzeptiert wurde. Im Grunde wurde dadurch die kommunalpolitische Entscheidung nachgereicht.

Die Gebietsreform 1939 brachte nun aber ja nicht nur neue Landesgrenzen, sondern völlig neue verwaltungsmäßige Zuständigkeiten und Strukturen.

Das Gebiet des Ortsamtes Burglesum setzt sich ab 1939 zusammen aus den Bereichen der ehemaligen preußischen Großgemeinde Lesum (7438 Einwohner), den stadtbremischen Grambke und Burg (4315 Einwohner), den bremischen Landgemeinden Büren (299 Einwohner), Lesumbrok (660 Einwohner) und Grambkermoor (1449 Einwohner).

Die Großgemeinde Lesum war im Jahr 1936 durch Zusammenlegung der selbständigen Gemeinden Lesum, St. Magnus und Burgdamm entstanden.

(Bis 1946 gehörte außerdem noch Wasserhorst zu Burglesum.)

Das Verhältnis Bürger/Verwaltung litt logischerweise sehr unter dem Wegfall der bisherigen Bindung an die Gemeindeverwaltung vor der Haustür und dem mit langen Wegen verbundenen Ersatz durch die anonyme zentrale großstädtische Verwaltung. Dem abzuhelpen und zu einer vernünftigen und effektiveren Eingliederung zu kommen, diente die Verordnung über die Außenstellen der bremischen Verwaltung vom 21. März 1940. Mit ihr wurde als Verwaltung für den Bereich Burglesum die Außenstelle »Dienststelle Burglesum der Hansestadt Bremen« mit dem Ortsamtsgebäude in Lesum gebildet. Dem Bürger sollten dadurch längere Wege erspart werden. Diesem vorteilhaften Grundsatz der »Ortsnähe« der Verwaltung stand jedoch das völlige Fehlen der »Volksnähe« gegenüber. Es gab keinerlei demokratische Mitarbeit. Wörtlich heißt es in einem Schreiben des damaligen Landherrn 1936 an die damaligen Gemeindevorsteher (der bremischen Landgemeinden):

»Im übrigen weise ich daraufhin, daß ebenso wie die Staatsführung auch die Gemeindeverwaltung nach den Zielen der Partei ausgerichtet sein muß. Daraus ergibt sich von selbst die Notwendigkeit, daß der Gemeindevorsteher dauernd darauf bedacht sein muß, den Einklang der Gemeindeverwaltung mit der Partei zu sichern. Ich lege daher besonderen Wert darauf, daß die Gemeindevorsteher mit den zuständigen Ortsgruppenleitern der NSDAP vertrauensvoll zusammenarbeiten.«

Nach Beendigung des Zweiten Weltkriegs war Deutschland ein in jeder Hinsicht ruiniertes Land, in dem auch die meisten deutschen Städte und Gemeinden in Schutt und Asche lagen.



Notbrücke in Burg

Dieses Schicksal hatte auch große Teile Bremens getroffen. Wohnungsprobleme, Hungersnöte, Flüchtlingsprobleme waren die Punkte, mit denen sich die damals politisch Verantwortlichen beschäftigen mußten. Wie schon gesagt, war zu diesem Zeitpunkt die Frage offen, ob die Gebiets- und Verwaltungsstrukturen wieder geändert oder ob sie aus Gründen der Zweckmäßigkeit, insbesondere auch, um die zu dieser Zeit drückenden Probleme möglichst rasch lösen zu können, erhalten werden.

Als nach vorsichtiger Einschätzung des Bürgerwillens dann deutlicher wurde, daß die Gebiets- und Verwaltungsgliederung in Bremen im Grunde akzeptiert war; fiel die Entscheidung zugunsten der Erhaltung der Gebiets-

strukturen und ihre Übertragung auch auf andere Teile der Stadt Bremen. So brachte das Gesetz über die Vereinigung des bremischen Landgebiets mit der Stadt Bremen vom 19. September 1945 die Auflösung des Landkreises Bremen und der restlichen Landgemeinden, wie Osterholz, Huchting usw.

Da sich der Grundsatz der Ortsnähe doch sehr bewährt hatte, war es sinnvoll, die alten Verwaltungsstrukturen zu erneuern und um demokratische Elemente zu ergänzen. Am 14. Dezember 1946, eineinhalb Jahre nach dem Zusammenbruch, wurde das Gesetz über die Ortsämter und Außenstellen der bremischen Verwaltung, das Ortsamtsgesetz, verkündet.

Mit diesem Gesetz entstand Ihr Ortsamt mit der Bezeichnung
Hansestadt Bremen
Ortsamt Burglesum

(mit Nebenstellen Grambke und Büren)
(Weiter entstanden die Ortsämter Blumenthal mit Farge, Vegesack, Heme-
lingen, Osterholz usw.)

Durch diese Etablierung einer bürger- und ortsnahen Verwaltung in den Außenbereichen Bremens war die Grundlage dafür gegeben, einen raschen Wiederaufbau und eine leichtere Bewältigung der Probleme auch in den Außenbezirken der Stadt unter tatkräftiger Mitwirkung und Mitverantwortung der Bevölkerung zu erreichen.

Zwar waren die ehemaligen Gemeinden nun nicht mehr wie vor 1939 selbst-
ändig, doch wurde im Gegensatz zur Zeit des Nationalsozialismus die Bevöl-
kerung in die Entscheidungsprozesse auf Ortsebene durch die Einrichtung
von Beiräten einbezogen.

In dieser Zeit ging es vorrangig um die große Aufgabe, unser Gemein-
wesen neu zu errichten und lebenswert zu machen.

Um die Probleme zu verdeutlichen – dazu schlaglichtartig einige Daten und
Fakten:

Die Einwohnerzahl unseres Bereichs stieg von etwa 2.000 Menschen um
1900 und rund 14.000 um 1939 auf mehr als 19.000 Menschen im Jahr
1949 und auf rund 26.700 Menschen im Jahr 1959 (in den letzten Jahren
konstant um 36.000).

Lag der Hauptschwerpunkt der Ortamtstätigkeit bis zur Währungsreform
1948 in der Verwaltung und Linderung der größten Not (Ernährungsamt,
Wirtschaftsamt, Wohnungsamt), kamen danach zum Beispiel durch die
Erklärung der Gewerbefreiheit durch die Alliierten in stärkerem Maß auch
Fragen der Wirtschaft und arbeitsmarktpolitische Fragen dazu.

1948 begann auch der Schulbau mit dem Bau der Notschule im Grambke,
einem großen Anbau der Schule St. Magnus sowie dem Neubau der Schule
Burgdamm.

Straßenbau und vor allen Dingen Kanalbau wurden stark vorangetrieben.

Ein Chaos war die Wasserversorgung, vor allem im Bereich St. Magnus.

Doch auch Dinge der Lebensqualität wurden angegangen, beispielhaft so
1953 der Bau des Spazierwegs auf dem Deich vom Lesumer Hafen zur Bur-
ger Brücke.

Zuerst zaghaft, dann aber mit Macht beginnt sich der Bürgerwille zu artiku-
lieren.

Beispielhaft waren hier die Einwohnerversammlungen und Diskussionen um
den Lesumer Schnellweg, insbesondere im Raum St. Magnus.

Andererseits sind die Zeiten der Not noch nicht vergessen. Immerhin halten
noch 3210 von 5916 Haushaltungen Nutztiere.

Ab 1950 gibt es die Nebenstelle des Ortsamtes in Grambke, zuerst in einer
Baracke; inzwischen wieder aufgehoben.

Die Eisenbahnbrücke über die Lesum wird wiederhergestellt.

Mit dem Bau der Straßenbrücke in Burg über die Lesum wird begonnen.

Das Heidbergbad ist fast fertiggestellt.

Das Härterei-Institut kommt nach Lesum.

Grambke hat inzwischen eine Turnhalle erhalten.

In St. Magnus wird das Ilsabeenstift als vorbildliche Wohnanlage für
60 ältere Damen gebaut.

Der Artikel 14 der Bremischen Landesverfassung sichert jedem Menschen
eine angemessene Wohnung zu. Wie Sie aus dem vorher aufgezeigten
Bevölkerungszuwachs unschwer folgern können, stand diesem Anspruch in
den fünfziger und sechziger Jahren eine Wirklichkeit gegenüber, in der viele
Menschen in völlig überbelegten Wohnungen in Notunterkünften, Baracken-
lagern und Parzellenhäuschen untergebracht waren. Unbürokratisch und
schnell mußten Wohnungen her –

1953 Willmannsland mit 340 Wohnungen,

1954/55 Friedlander Straße 84 Wohnungen, Auf dem Halm/Hockenstraße
520 Mietwohnungen und 109 Familienheime, Petersenweg 12 Eigenheime
mit 24 Wohnungen, 1957 Swinemünder Straße/Stolper Straße/Heinrich-
Seekamp-Straße 75 Wohnungen in Doppel- und Reihenhäusern.

1958 165 Eigenheime im Gebiet Heisterbusch.

Im selben Jahr entstanden in St. Magnus 178 Miet- und 25 Eigenheime
sowie für Bundeswehrbedienstete 64 Mietwohnungen; in der Grönlandstraße
entstanden 16 Eigenheime.

1959 wurden 177 Eigenheime in der Rotdornallee, im Platjenwerber Weg,
Freesenkamp und in der Louis-Seegelken-Straße gebaut.



Wohngebiet Marßel

1961 an der Alwin-Lonke-/Heinrich-Hoops-Straße 156 Mietwohnungen. Auf Beckers Barg entstanden 1960 und 1963 insgesamt 70 Eigenheime, in der Wolgaster Straße 25 Eigenheime und 1963 weitere 39 Wohnungen. Wohngebiete besonderer Prägung entstanden im Emmatal, im Birkenhof und Am Lehnhof.

Neben vielen weiteren kleinen Bauvorhaben entstand als größtes im Ortsamtsbereich, ja von ganz Bremen-Nord, die Bebauung des Marßeler Feldes mit über 2400 Wohnungen mit gleichzeitiger Schaffung der Infrastruktur wie Versorgung, Verkehr, Schule und Kindergarten.

Hauptproblem blieb also auch in den Jahren nach 1950 die Lösung der Wohnungsknappheit und die mit dem enormen Wohnungsbau und dem sprunghaften Ansteigen der Einwohnerzahl verbundenen Defizite auf den verschiedenen Gebieten der Infrastruktur.

Ein breites Feld für Beiratsarbeit.

Symptomatisch ist hierfür neben dem Wohnungsbau auch der Schulbau.

So erhält die Schule Burgdamm bis zum Jahr 1963 acht weitere Klassenräume, verschiedene Mehrzweckräume und eine Turnhalle.

Die alte Schule an der Burgdammer Straße (heute von verschiedenen Organisationen genutzt) wird für die Einrichtung einer Sonderschule frei. In den Jahren 1959 bis 1965 wird die Schule Mönchshof um 18 Klassen und zusätzliche Nebenräume erweitert.

Sie erhält einen Marktplatz mit rund 300 Sitzgelegenheiten. Die Schule St. Magnus wird auf zwölf Klassen und zwei Spezialräume erweitert. In unmittelbarer Nähe wird eine Turnhalle errichtet.

Die Schulen Mittelsbüren und Lesumbrok werden geschlossen. Die Kinder werden mit einem Schulbus zu anderen Schulen gefahren.

Im Neubaugebiet Marßeler Feld entsteht eine Mütterberatung, eine Volksbücherei und eine 24klassige Schule mit Werkraum, Lehrküchen, Turnhalle und Mehrzweckhalle. All das reicht nicht aus. An verschiedenen Standorten werden Mobilklassen zusätzlich aufgestellt. 1974 ist in der Helsinkistraße eine weitere Haupt- und Realschule fertiggestellt. Am Steinkamp entsteht ein Gymnasium mit 24 Klassen, Aula, Turnhalle und allen erforderlichen Sonderräumen. Im Heisterbusch entsteht eine neue Realschule mit allen erforderlichen Einrichtungen.

An der Bördestraße beginnt 1970/71 der Bau des Schulzentrums. Ende der sechziger Jahre entsteht in Grambke an der Alwin-Lonke-Straße eine Schule für das Bau- und Holzgewerbe, heute Schulzentrum Sekundarbereich II mit gymnasialem und berufsbildendem Zweig. Auf dem Gelände von Friedehorst entsteht die Sonderschule für körperbehinderte Kinder.

Kindertagesstätten werden errichtet, zum Beispiel im Marßeler Feld, im Ortsteil Burgdamm an der Heinrich-Seekamp-Straße, im Ortsteil Grambke An Smidts Park, im Ortsteil Lesum Vor dem Heisterbusch (evangelische Kirchengemeinde).

In Lesum entsteht eine Volksbücherei an der Hindenburgstraße.

Es geht also in jeder Hinsicht aufwärts, und mit dem Stolz auf das Geleistete kommt der Stolz auf den Ortsamtsbereich, in dem man wohnt.

»Wenn auch Burglesum mit seinen 23.000 Einwohner größtmäßig erst an vierter Stelle der bremischen Ortsämter rangiert, ist es doch flächenmäßig mit seinen 38 Quadratkilometern das größte der Ortsämter und landschaftlich gesehen wahrscheinlich das schönste.«

So das Ortsamt Burglesum 1954 im Jahresbericht.



Hübsch nicht wahr? Der Bahnhof in Lesum

Es würde mich freuen, wenn es mir gelungen ist, mit diesem kurzen Ausflug in die Entwicklung unserer engeren Heimat deutlich zu machen, daß nicht nur unsere Landschaft Vielfalt und reizvolle Kontraste aufweist, sondern daß dies faszinierend auch für die Entwicklung und die Eigenheiten des kommunalen Lebens gilt.

Ich bin mir Ihrer Zustimmung gewiß, wenn ich feststelle, daß sich für Burglesum aus der Verbindung städtisch-zivilisatorischer und ländlich naturhafter Einflüsse ein Gepräge der Wohnlandschaft und Struktur ganz eigener Art ergab. Vielleicht mit einer sanften Ironie und einem Quentchen Neid nennt man Burglesum bisweilen »das Wohnzimmer Bremens«. Es gibt wohl auch nur wenige Wohngebiete, in denen sich die Annehmlichkeiten einer Großstadt, zum Beispiel im Hinblick auf Infrastruktur, Kulturangebote usw., so harmonisch mit den Vorzügen des Wohnens im bzw. nahe am Grünen verbinden.

Wenn sich in Burglesum bürgerliches Leben in breiten Schichten mit einem überdurchschnittlichen Standard an Wohnraum und Wohnlage mit entsprechend gesunder Familienkultur so glücklich ansiedeln ließ, so liegt der Grund dafür auch in diesen vorteilhaften, natürlichen Bedingungen, sicherlich aber auch an der guten Erreichbarkeit.

Öffentliche Verkehrsmittel bieten mit den Bundesbahnstrecken (Bremerhaven und Bremen-Vegesack) und den Straßenbahnlinien 70, 71, 73, 74, 75, gute Verbindungen an.

Sehr gut ist auch die Einbindung in das regionale und überregionale Straßennetz. In unserem Raum scheiden sich wichtige Verkehrsachsen. Dadurch ausgelöst, nicht gewollten Schleich- und Durchgangsverkehren wird permanent durch geeignete Maßnahmen wie zum Beispiel den in den verschiedenen Quartieren zu erkennenden Verkehrslenkungs- und -beru-



higungsmaßnahmen gegengesteuert, um zu verhindern, daß wirtschaftliche Entwicklung oder die Leichtigkeit des Verkehrs letztendlich durch Wohnwertverluste bezahlt wird.

Burglesum ist wirtschaftlich gesehen ausgesprochener Wohnstandort geblieben. Das wird arbeitsmarktpolitisch großräumig insbesondere ausgeglichen durch die angrenzende Industriehafenzone und die Arbeitsplätze in der City.

Die in Burglesum ansässigen mittelständigen Betriebe haben durchweg überregionale Bedeutung. Die hervorragende Qualität ihrer Leistungen, ganz gleich, ob es sich um Erzeugnisse der Holzverarbeitung, Druck und Kartonaugen, Metallbe- und -verarbeitung, Lebensmittelprodukte, Elektro, Elektronik, Kunsthandwerk oder Forschungsinstitute handelt, hat auch im Bereich Wirtschaft Burglesum zu einer »feinen« Adresse werden lassen.

In diesem Zusammenhang ist als herausragender Wirtschaftsfaktor unseres Ortsamtbereiches auch die »Hütte am Meer«, die »Stahlwerke Bremen« zu erwähnen; eines der in Bezug auf Technologie und Umweltschutz modernsten Stahlwerke Europas (früher Klöckner, vor der Schließung gerettet in einer großartigen konzertierten Anstrengung der Mitarbeiter; der Politik und der Bürger).

In unmittelbarer Nähe entsteht z.Zt. eines der größten Gewerbe/Industriegebiete Bremens mit letztlich 4000 bis 4500 neuen Arbeitsplätzen. Das Gebiet hat selbstverständlich Bundesbahnanschluß und über die neue A 281

eine unmittelbare Anbindung an das Autobahnnetz. Innerhalb des Gebietes entsteht entlang der Haupteerschließungsstraße ein 65 m breiter Grüngürtel. Mal wieder eine Zahl: Über 6000 Bäume werden das Gebiet auflockern.

Gleichzeitig entsteht neben diesem attraktiven Industriegebiet im Übergang zu den Naturschutzgebieten im Werderland eine 200 ha große Erholungslandschaft mit Sportanlagen und See.

Nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht, sondern ganz besonders für geologisch Interessierte interessant ist ein Blick in unseren Ortsteil Grambkermoor. Hier finden wir ein Gebiet, unter dem, wie es in der Fachsprache heißt, »der Bergbau umgeht«. Der bis in 5000 Meter Tiefe reichende Salzstock Lesum baut sich hier bis etwa 200 Meter unter die Erdoberfläche auf. In ihm wurden Lagerkavernen für Rohöl und Erdgas ausgesohlt. Insbesondere durch Erdgassuche und durch die Erdölaufschlußbohrungen ist der Untergrund unseres Gebiets bis in große Tiefen bekannt. Eine sehr wechselvolle erdgeschichtliche Entwicklung ist abzulesen. Morphologisch haben sich zwei Landschaftstypen ausgebildet, nämlich die Marsch und die Geest.

Die steile, bewaldete, ca. 30 Meter hohe Geestkante entlang der Lesum bildet einen besonders reizvollen Kontrast zu der Weite der nur ca. 1 Meter bis 1,50 Meter über NN liegenden Marschlandschaft des Werderlandes am anderen Flußufer; dieses wiederum vor der imponierenden Kulisse des Stahlwerks.

Der rund 2600 Hektar große Ortsamtsbereich umfaßt, wie weiter vorn ausgeführt, mehrere bis 1939 selbständige preußische und bremische Gemeinden mit einer sehr wohl eigenen Entwicklung.

Die unterschiedliche Struktur dieser Ortsteile läßt sich noch heute an vielen Dingen festmachen, hatten wir doch das große Glück, Kriegsereignisse wie Luftangriffen nicht ausgesetzt worden zu sein. Abgesehen von der Sprengung der Lesumbrücke hat auch Kapitulation und Rückzug keine Schadensspuren hinterlassen.



Das Lesumer Symbol der drei Raben ist viel älter; es stammt aus der Zeit um 1800/1850. Verwendet damals als Wappentiere auf dem Siegel der Verwaltungs- und Gerichtsbarkeit.

Gerichtsbarkeit gab es in Lesum aber auch schon lange davor. Ursprünglich haben die Lesumer ihre Richter selbst gewählt, wie aus den Schriften um 1500 hervorgeht. Sie waren wohl auch ganz und gar nicht zimperlich – so gehörte zum Gericht Lesum auch ein Galgen (er stand etwa am Goldbergplatz in Burgdamm) und ein Schandpfahl (er stand etwa Schneiderstraße/ an der Ecke An der Lesumer Kirche).

Das frühere Gerichtsgebäude beherbergt jetzt das Polizeirevier. Der Verhandlungsraum, in dem Gericht gehalten wurde, ist heute Sitzungsraum des Beirats beim Ortsamt Burglesum.

17 Beiratsmitglieder – für vier Jahre gewählte Einwohner unseres Ortsamtsbereiches – beraten und beschließen hier.

Seiner Königlichen Majestät von Großbritannien und Churfürstl. Durchlaucht. zu Braunschweig und Lüneburg zc. zc.

Wir zur Regierung der Herzogthümer Bremen und Verden verordnete

Geheimer Rath und Regierungsräthe

Fügen hiermit wissen, daß wir auf Ansuchen der Vorsteher der Börde Lesum verstatet haben, daß im Dorfe Lesum jährlich zwey Kram- Vieh- und Pferdewerke gehalten werden mögen, ertheilen auch Namens Sr. Königl. Majestät und Churfürstl. Durchlauchten unser ab Iergnädigsten Herrn das Privilegium darzu hiermit, dergestalt, daß die gedachten beyden Jahrmärkte daselbst alle Jahre am 1sten May, oder wenn dieser auf einen Sonntag fallen sollte, am nächstvorhergehenden Tage, mithin am 30ten April, und am Montage vor Bartholomäus gehalten werden sollen.

Es wird daher allen Käufern und Verkäufern, welche diese Jahrmärkte besuchen wollen, unter der Bedingung, daß sie sich friedfertig und gebührend betragen, auch den etwanigen Zoll und übrigen Abgaben entrichten, aller Schutz und Freyheit versprochen, daß sie während des Jahrmarkts wegen Schuldsachen mit keinem Arreste belegt werden sollen.

Wir befehlen sämtlichen Obrigkeiten in diesen Herzogthümern, allen, welche diese Jahrmärkte besuchen, auf keine Weise daran hinderlich zu seyn, sondern ihnen allen Schutz und Willfahung angedeihen zu lassen.

Gegeben Stade, unterm Königlichen und Churfürstlichen Regierungssiegel den 12. Febr. 1790.



C. von der Decken.

J. G. von Uslar.



Haus am Admiral-Brommy-Weg

Da zu allen Verwaltungsentscheidungen aller bremischen Behörden, die das Ortsamtsgebiet berühren und von öffentlichem Interesse sind, vorher die Auffassung des Beirats zu hören ist, hat diese Mitwirkung sachverständiger Bürger als demokratisches Element ein ganz erhebliches Gewicht, und da in jeder Entscheidung so eine breite Meinungsvielfalt einfließt, eine ganz besondere Qualität.

Und so unterschiedlich auch die Auffassungen der Beiratsmitglieder sind, darüber, daß jede Entscheidung dem Wohl Burglesums, der Erhaltung des Wohnwerts dieses Stadtteils zu dienen hat, konnte immer wieder absolute Einmütigkeit beobachtet werden – mit dem Ergebnis, daß der besondere Charakter Burglesums erhalten blieb.

Die überaus reiche Baukultur unseres Ortes, die Gartenkultur der historischen Gärten (Knoops Park, Schotteck) und eine bunte Palette kultureller Angebote unter anderem mit Theater; Museen und Galerien – in erreichbarer Nähe zeigen das besondere Interesse der hier lebenden Menschen und ihr bemerkenswertes Engagement. Als Beispiel besonders hervorzuheben ist die Johannes-Pellens-Bezirkssportanlage im Wohnbereich Marßel, die dadurch möglich wurde, daß der Burgdammer Kaufmann Pellens im Jahr 1927 der Gemeinde große Flächen schenkte, mit der Auflage, diese für Spiel und Sport zu nutzen. Möchten Sie einem alten Brauch folgend aus besonderem

Anlaß, z. B. Hochzeit oder der Geburt Ihres Kindes, einen Baum pflanzen, haben aber keinen geeigneten Garten: hier im Pellens Park wird eine Fläche vorgehalten. Wenden Sie sich ganz einfach an das Ortsamt oder das Gartenbauamt.

Im Bereich Sport kann insgesamt gesehen von einer breitangelegten Ausstattung gesprochen werden. Viel ist hier in Eigeninitiative der sehr aktiven Vereine entstanden. Möchten Sie Golf spielen? Auf dem Zwölf-Loch-Platz an der Lesumbroker Landstraße benötigen Sie als einzige Zugangsvoraussetzung die Platzreife.

Vorbildliche Kindergärten, lebendige Jugendheime, gut frequentierte Altagestagesstätten, großzügige Altenwohnungen, Pflege- und Heilstätten runden das Bild ab.

Obwohl die Lesum Bundeswasserstraße ist, stellt sie mit ihren landschaftsgeschützten Ufern ein Eldorado für Wassersportvereine dar, die hier ihre Bootshäuser und Anleger haben.

Bürger/Heimatvereine in Grambke und Lesum, Interessenvereinigungen wie der IGEL, Freiwillige Feuerwehren, Selbsthilfeorganisationen, caritativ/sozial ausgerichtete Vereinigungen wie – AWO, ASB, DRK, DPWW, Reichsbund,



Wohngebiet Burgdamm, Malmöstraße



Pfadfinder usw. –, kulturelle Einrichtungen – wie die »Kulle«, »Verein für soziokulturelle Stadtteilarbeit«, »Förderverein Knoop's Park« – bieten vielfältige Möglichkeiten, sich einzubringen.

Die landschaftlich reizvolle Umgebung bietet für jeden Geschmack vielfältige Möglichkeiten, die Freizeit zu verbringen.

Viele Kleingärten zeugen von Bodenverbundenheit unserer Bürger. Hervorzuheben ist, daß es gelungen ist, die Kleingärten in landschaftlich besonders reizvoll gestaltete Grünzüge einzubinden.

In Burglesum selbst gibt es mehr als 130 Hektar vom Gartenbauamt gepflegte Grünflächen, davon fast 40 Hektar waldartig; daneben und neben dem erheblichen privaten Grün viele kleine Grüninseln. Schätzen Sie einmal die Zahl der Straßenbäume – es sind in Burglesum mehr als 2000 Stück.

Ein sangesfreudiges Volk wohnt in unserem Stadtteil. Viele Chöre finden immer wieder frischen Nachwuchs. Eine Mundart-Bühne von echtem Schrot und Korn gibt es selbstverständlich auch.

Heimatgeschichte wird von vielen Idealisten wachgehalten, die sich im Heimatverein zu Wanderungen, Besichtigungen und Vorträgen wie in einer großen Familie zusammengefunden und mit Gegenständen und Dokumenten ein schon sehr ergiebiges Archiv aufgebaut haben.

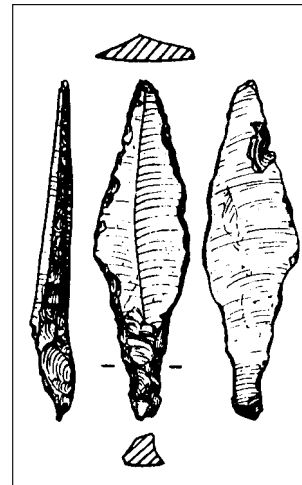
In natura, unverändert in seiner ursprünglichen Form erhalten, finden Sie das älteste Bauwerk Burglesums aus der Zeit um 1000 n. Chr. mühelos im Zentrum Lesums. Dominierend steht hier der feste, mit Schießscharten versehene, aus Findlingen gefügte Wehrturm der Martinikirche.

Archäologische Funde bezeugen eine weit zurückreichende faszinierende Geschichte. Seit mindestens 11.000 Jahren leben Menschen hier an der Lesum. Der kürzliche Fund eine Pfeilspitze aus Feuerstein (Zeit um 9800 – 8800 v. Chr.) weist auf einen Rastplatz späteiszeitlicher Rentierjäger in Burgdamm hin.

Reiche Funde in der Lesum, die damals wohl ein breiter, flacher, tideabhängiger Moorfluß war und »Tersam« hieß, lassen viele Deutungen zu. Wurden hier der Gottheit »Thor« Flußopfer gebracht? Oder wie kommen ein Bronzeschwert aus der Zeit um etwa 1000 v. Chr., ein Kammhelm ausgetriebener Bronze – gefertigt ca. 800 v. Chr. im Ostalpenland – oder ein Östlandeimer (römischer Herkunft) aus dem 1. Jahrhundert n. Chr. hier, etwa im Bereich der Ihleemündung, in die Lesum?

Über viele Jahrhunderte hat der Fluß als Fischgewässer, als Wasserstraße durch unwegsame Moorgebiete, als Standort für Schiffbau und Fischfang dominierend das Leben der Menschen am und mit dem Wasser geprägt.

Wenn uns heute die Schönheit der Lesumniederung begeistert, ist es schwer vorstellbar, daß diese Landschaft erst in jüngerer Zeit, vor allem durch



Lyngbyspitz



Kammhelm

Deich- und Wasserbaumaßnahmen, als Kulturlandschaft von Menschen so geschaffen wurde. Man muß sich vorstellen, daß das Werderland – bevor es Deiche gab – nur aus einigen Inseln und Wurtten bestand, daß ein Weserarm durch Grambke zur Wümme verlief und ein anderer gegenüber Knoops Park in die Lesum mündete. Würde man das Werderland sich selbst überlassen, entstünde hier innerhalb kürzester Zeit undurchdringlicher Erlenbruchwald.

In jüngster Zeit geht die Entwicklung hier deutlich von Landwirtschaft zu Erholung und Naturschutz.

Wo immer Sie in Burglesum auch spazierengehen, werden Sie das ganz besondere Bemühen erkennen, den Wohnwert, die Umwelt und die Natur zu erhalten oder wiederzugewinnen.

Ein gutes Beispiel bietet da die A 281. Im Zuge des Neubaus dieses Autobahnanschlusses der Hafensrandstraße entstand ein neues Kleinod mit Bruchwald, Feuchtbiotopen und Wasserflächen. An diesem Projekt werden Sie beobachten können, daß notwendige Verkehrsbauten nicht zwangsläufig einfach nur weitere Landschaft versiegeln, sondern diese auch so geplant und gebaut werden können, daß eine Fülle verschiedener Maßnahmen die Eingriffe in die Natur so gering wie möglich halten und als Ausgleich für neue Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten für den Menschen und neue Lebensräume für die Tier- und Pflanzenwelt geschaffen werden.

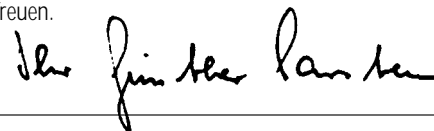
Wenn Sie gerade neu zugezogen oder Gast sind – aber auch für die Burglesumer, die »schon immer hier wohnen und das ja alles kennen« einige Anregungen:

Durchwandern Sie den auch kulturhistorisch einzigartigen Knoops Park mit den historischen Gärten Schotteck und Lesmona. Am Lesumufer beim Café finden Sie ein aus Lesumbrok original hierher verbrachtes Backhaus. Ein Steg/Anleger ermöglicht Ihnen einen großartigen Blick auf den Fluß und wird auf jeden Fall von Ihren Kindern als „voll gut“ in Besitz genommen. Einen schönen Blick auf Lesum und die Lesum haben Sie auch von der Burger Brücke. Ein Tip für Fahrradfahrer mit Kondition: hier finden Sie den Einstieg in die ausgeschilderten Radwanderrouuten nach Bremen-City, Hamburg, Bremerhaven, Ritterhude, Vegesack.

Wie wäre eine Wanderung mit festem Schuhzeug oder dem Fahrrad durch das Werderland auf dem Ökowanderweg. Ausgangspunkt ist das Naturschutzgebiet Dunge-See. An der Weser in Mittelsbüren in der Nähe der »Moorlosen Kirche« dann evtl. eine Erholungspause in einer der ältesten Gaststätten Bremens. Anschließend zurück am Weser- und Lesumdeich mit Blick auf den renaturierten Schönebecker Sand. Oder ab Burger Brücke ein kurzes Stück durch das Gewerbegebiet Steindamm, dann entlang der Lesum auf dem Sommerdeich – den Freizeitkapitänen nachschauen oder mit

dummen Fragen die Angler nerven – dann über den Pellens Weg in den »Pellens Park« – hier vielleicht die Tennisspiele beobachten, dann zurück durch Alt Marßel, einem Straßenzug, auf dem AnnoDunnemals schon die alten Ritter entlangzogen. Und wenn Sie sich vielleicht gerade vorstellen, Sie seien wie diese nicht nur Pedalritter sondern auch hoch zu Roß, fragen Sie sich bei einem Blick nach links vermutlich, was wohl die flachen, rund um einen großen Innenhof mit altem Baumbestand gruppierten Stallungen beinhalten: Ein Mekka der Pferdefreunde, einen Pferdehof mit über 60 Pferden.

Es würde mich freuen.



ALS ANSPRECHPARTNER BIETET SICH AN

	Telefon
Das Ortsamt Hindenburgstraße 61/Lesumer Brink	361-0
Ortsamtsleiter: Klaus Dieter Kück	361-71 00
Vertreterin i.A.: Ilse Hutengs	361-71 01
Kommunale Angelegenheiten K. D. Kück, I. Hutengs	361-71 00/71 01
Allgemeine Verwaltung Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr	361-71 17
Verwaltungspolizeiliche Angelegenheiten wie Gewerbe, Märkte, Sonder- nutzungen, Fischereischeine, Beglaubigungen; Gebühren- und Steuer- angelegenheiten wie Hundesteuer, Müllabfuhr; Beratung/Wegweiserberatung/ Kontakte in allen gemeindlichen Angelegenheiten, Schwerbehinderten, Senioren-, Berufsgenossenschafts-, Sozialversicherungsangelegenheiten	

	Telefon
Meldestelle Mo. bis Fr 8.00 – 12.00 Uhr, Mo. auch 15.00 – 18.00 Uhr, Di. und Do. auch 13.00 – 15.00 Uhr An-, Ab- und Ummeldungen, Führungszeugnisse, Aufenthaltsbescheinigun- gen, Lebensbescheinigungen, Personalausweise, Pässe, Lohnsteuerkarten, Beglaubigungen von Unterschriften und Ablichtungen	361-71 88
Wirtschaftliche Hilfen Mo., Mi., Do. 8.00 – 12.00 Uhr Allgemeine Sozialhilfe, Fernsprech- und Rundfunkgebührenermäßigung, einmalige Hilfen	361-71 07
Wohnungswesen Mo., Mi., Do., Fr. 8.00 – 12.00 Uhr Berechtigungsscheine, Wohngeld, Obdachlosenangelegenheiten	361-71 05

DER ORTSAMTSBEIRAT

Name	Anschrift	Fraktion	Telefon
Uwe Absolon	An Hackfelds Park 45	CDU	62 28 61
Bettina Bartels	Eichenhof 12	CDU	62 29 60
Michael Bartels	Eichenhof 12	CDU	62 29 60
Heinz-Alfred Bortmann	Halmstraße 4	CDU	63 06 01
Ewald Friesen	Neustettiner Straße 31	SPD	6 36 15 39
Volker Hasse	Burger Heerstraße 24 b	SPD	64 26 13
Andreas Heinke	Stader Landstraße 64	CDU	63 10 55
Reinhard Hennig	Halmstraße 31	SPD	63 54 05
Reiner Holsten	Burgdammer Ring 26	SPD	63 50 13
Birgit Köhlitz	Fittjenberg 2	SPD	6 36 21 16
Oliver Koller	Louis-Seegelken-Straße 90	FDP	6 36 64 67
Rolf Mannel	Up Willmannsland 40	AFB	6 36 28 93
Marbod Müller	Auf dem Hohen Ufer 92	SPD	62 75 64
Barbara Punkenburg	Am Lindenberg 11	BD 90/DIE GRÜNEN	62 50 19
Carl-Hans Röhrßen	Am Radeberg 1	AFB	63 23 50
Wolfgang Schlosser (Sprecher)	An Bömers Park 2	CDU	62 52 21
Dirk Schmidtman (stellvertr. Sprecher)	Gut Weilen 5	BD 90/DIE GRÜNEN	62 42 56



ALS ANSPRECHPARTNER BIETET SICH AN

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Polizei		
Polizeirevier Oslebshausen mit Außenposten	Oslebshauer Heerstraße 114 Grambker Heerstraße 49	3 62-1 83 00
Polizeirevier Lesum mit Außenposten und Außenposten	Hindenburgstraße 32 Burgdammer Straße 68 Auf dem Hohen Ufer 60	3 62-7 91 00
Feuerwehr		
Rettungsdienst, Feuer Krankswagen		1 12 3 03 02
Freiwillige Feuerwehren:	Am Burger See 14 C Am Kapellenberg 7	Camminer Straße 17 Lesumbroker Landstraße 215
Deutsche Post AG		
Postamt Bremen 77	Bremerhavener Heerstraße 15	01 80-24 44
Postamt Bremen 773	Stockholmer Straße 9	01 80-24 44
Postamt Bremen 774	Burger Heerstraße 21	01 80-24 44
Postagentur	Rotdornallee (Friedehorst)	6 38 13 78
Entsorgungsbetriebe		
Bremer Entsorgungsbetriebe, Kundenberatung	Schiffbauerweg 2	361-91 47
Zuständige Ämter		
Gesundheitsamt	Aumunder Heerweg 83/85	361-0
Finanzamt	Gerhard-Rohlf's-Straße 32	66 07-1
Standesamt	Weserstraße 75	361-0
Arbeitsamt	Lindenstraße 71	65 84 00
Jugendamt	Am Sedanplatz	361-0
Kataster- und Vermessung	Gerhard-Rohlf's-Straße 48 A	361-7 90 94
Bauamt	Gerhard-Rohlf's-Straße 48 A	361-0
Straßenverkehrsamt	Johann-Lange-Straße 25	361-0
Amtsgericht Blumenthal	Landrat-Christians-Straße 67/69	361-0
LVA Oldenburg-Bremen	Lindenstraße 74	65 85 20

Im Stadtteil wohnende Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft und des Senats

Name	Anschrift	Fraktion	Telefon
Jens Böhrnsen	An'n Graaben 69	SPD	64 72 36
Bringfriede Kahrs, Senatorin	Bremerhavener Heerstraße 14	SPD	63 16 61
Jörg Kastendiek	Fittjenberg 70	CDU	6 36 80 23
Klaus-Dieter Möhle	Lesumbroker Landstraße 62	BD 90/DIE GRÜNEN	6 44 84 87

WAS ERLEDIGE ICH WO?

	Telefon
Abfallbeseitigung	
Bremer Entsorgungsbetriebe, Schiffbauerweg 2	361-91 47
Abfallberatung, Abfallentsorgung, Abwasserentsorgung, Müllabfuhr, Schadstoffsammlung, Sperrmüllabfuhr, Wertstoffsammlung	
Müllgefäße für nördlich der Lesum	361-8 92 05
Müllgefäße für südlich der Lesum	361-8 92 01
Sperrmüllabfuhr auf Bestellung (Bestellkarten gibt es beim Ortsamt und allen anderen Behörden)	
Standorte der Batteriesammelbehälter: Polizeirevier Lesum, Hindenburgstraße 32 sowie in allen Schulen	
Abgabe von Altmedikamenten: Bei jeder Apotheke und bei den Annahmestellen für sonstige schadstoffhaltige Abfälle.	
Ausgabestellen für Gelbe Säcke: Betriebshof Aumunder Feldstraße 45 Betriebshof Juiststraße 9–13 sowie alle Postämter	
Abgabe sonstiger schadstoffhaltiger Abfälle aus privaten Haushalten: Betriebshof der Bremer Entsorgungsbetriebe-Nord Aumunder Feldstraße 45 361-8 92 05 Geöffnet: Mo. – Mi. 7.00 – 15.00 Uhr; Do. bis 18.00 Uhr, Fr. bis 12.30 Uhr Schadstoffzentrallager; Reitbrake 6 361-81 50 Geöffnet: Mo. – Mi. 8.00 – 16.00 Uhr; Do. bis 18.00 Uhr; Fr. bis 13.00 Uhr Viermal im Jahr werden diese Abfälle vom Schadstoffsammelmobil gesammelt. Termine und Standorte werden in der Presse bekanntgegeben.	
Abgabe von Laub- und Gartenabfällen: Recyclinghof Nord, Martinsheide 6 6 58 95 55 Geöffnet: Mo. – Fr. 9.00 – 17.00 Uhr, Sa. 9.00 – 13.00 Uhr Blocklanddeponie 3 86 19 10 Geöffnet: Mo. – Fr. 7.30 – 15.00 Uhr; Sa. 8.00 – 12.30 Uhr Entsorgungsbezirk 1, Juiststraße 9–13 361-8 92 01 Mo. – Mi. 7.00 – 15.00 Uhr; Do. bis 18.00 Uhr; Fr. bis 13.30 Uhr	
Annahmestelle für gebrauchte Einrichtungsgegenstände	
Sozialmöbellager, Reepschläger Straße 113	6 09 05 59
Diedrich-Wilkens-Straße 49–53	3 61 35 50
An-, Ab-, und Ummeldungen	
Ortsamt – Sachgebiet Meldestelle –	361-71 88
Aufgebot	
Standesamt Bremen-Nord, Weserstraße 75	361-78 25

	Telefon
Ausbildungsförderung	
Landesamt für Ausbildungsförderung, Emil-Waldmann-Straße 3	361-48 18
Ortsamt – Sachgebiet Wirtschaftliche Hilfen -	361-71 07
Ausländerangelegenheiten	
Ortsamt – Sachgebiet Meldestelle -	361-71 88
Bauangelegenheiten	
Bauamt Bremen-Nord, Gerhard-Rohlfis-Straße 48 A	361-73 43
Ortsamt	361-71 00
Beglaubigungen	
Ortsamt – Sachgebiet Meldestelle/Allg. Verwaltung –	361-71 88/361-71 17
Beratung	
Familien-, Lebens- und Schwangerschaftsberatung:	
Pro Familia, Weserstraße 35	65 43 33
Offene Tür (kath. Kirche), Balgebrückstraße 22	32 42 72
Evang. Lebens- u. Familienberatung, Domsheide 2	33 35 63
Erziehungsberatungsstelle, Auf dem Hohen Ufer 62A	361-73 81
Friedehorster Beratungsbüro Ambulante Pflege, An der Lesumer Kirche 4	6381-6 28
Suchtberatung:	
Suchtberatungsstelle, Aumunder Heerweg 83/85	361-72 21
Anonyme Alkoholiker, Sebaldsbrücker Heerstraße 15	45 45 85
Guttempler-Orden, Vegesacker Straße 43	39 42 28
Guttempler Lesmona, An der Lesumer Kirche 1	60 31 59
Drogenberatungsstelle, Bahnhofplatz 29	361-68 12
Anonyme Narkotiker, Rohrstraße 4	63 07 11
Gesundheitsfragen:	
Krebs-, Tbc-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Aidsberatung	
Gesundheitsamt Bremen, Außenstelle Nord	
Aumunder Heerweg 83/85 (Mo. + Do.)	361-72 55
Kinder- und Jugendgesundheitsdienst	
Beratungsstelle Marbel, Landskronastraße 42	361-72 61
Arbeitsberatung/Berufsberatung:	
Allgemein: Arbeitsamt, Lindenstraße 71	65 84 00
Seeleute: Arbeitsamt, Doventorsteinweg 48–52	178-0
Hafenarbeiter: Arbeitsamt, Doventorsteinweg 48–52	178-0
Zeitpersonal, Studenten: Arbeitsamt, Faulenstraße 48–52	178-0
Behinderte: Arbeitsamt, Doventorsteinweg 48–52	178-0
Sozialverwaltungszentrum, Am Sedanplatz 7	361-0
und Hauptfürsorgestelle, Doventorscontrescarpe 172	361-51 38
Berufsberatung: Arbeitsamt, Doventorsteinweg 48–52	178-0



WAS ERLEDIGE ICH WO?

	Telefon
Berechtigungsscheine für Sozialwohnungen	
Ortsamt – Sachgebiet Wohnungswesen –	361-71 05
Erziehungsgeld	
Amt für Soziale Dienste, Bahnhofplatz 29	361-24 50
Ortsamt – Sachgebiet Wirtschaftliche Hilfen –	361-71 07
Erziehungshilfen	
Amt für Soziale Dienste Nord, Am Sedanplatz 7	361-72 09
Ortsamt – Sachgebiet Wirtschaftliche Hilfen –	361-71 07
Familienfürsorge	
Amt für Soziale Dienste Nord, Am Sedanplatz 7	361-73 16
Beratungsstellen: Helsingborger Straße 36 (Nachbarschaftshaus)	
Alwin-Lonke-Straße 75 (Studiohaus)	361-73 16
Feuerungsbeihilfe	
Ortsamt – Sachgebiet Wirtschaftliche Hilfen –	361-71 07
Fischereischeine	
Ortsamt – Sachgebiet Allg. Verwaltung –	361-71 17
Frauenhaus Bremen-Nord	6 36 48 74
Führungszeugnisse	
Ortsamt – Sachgebiet Meldestelle –	361-71 88
Geburtenanmeldungen	
Standesamt Bremen-Nord, Weserstraße 75	361-78 25
Gewerbean-, -ab- und -ummeldungen	
Ortsamt – Sachgebiet Allg. Verwaltung –	361-71 17
Haus- und Krankenpflege	
Arbeiterwohlfahrt	6 91 42 70
Arbeiter-Samariter-Bund	6 93 66 15
Caritasverband	6 60 77 66
Deutsches Rotes Kreuz	65 83 90
Friedehorst, Ambulante Pflege	6 38 16 28
Paritätische Pflegedienste	6 39 88 88
Evangelische Frauenhilfe	60 60 68
Zentrale für private Fürsorge	70 00 55
Hundesteuer	
Ortsamt – Sachgebiet Allg. Verwaltung –	361-71 17
Impfungen	
Gesundheitsamt Bremen, Horner Straße 60/70	361-1 51 43

	Telefon
Kartenauszüge , Kataster und Vermessung,	
Außenstelle Nord (Mo.+ Do.), Gerhard-Rohlf's-Straße 48 A	361-7 90 94
Kfz-Zulassungen	
Straßenverkehrsamt Bremen-Nord, Johann-Lange-Straße 25	361-72 19
Landespflegegeld	
Ortsamt – Sachgebiet Wirtschaftliche Hilfen –	361-71 07
Lebensbescheinigungen Ortsamt – Sachgebiet Meldestelle –	361-71 88
Lohnsteuerkarten Ortsamt – Sachgebiet Meldestelle –	361-71 88
Mahlzeitendienst auf Rädern – AWO –	61 24 12
– Paritätischer Menüservice –	38 38 18
Obdachlose Ortsamt – Sachgebiet Wohnungswesen –	361-71 05
Paßangelegenheiten	
Ortsamt – Sachgebiet Meldestelle -	361-71 88
Rechtsberatung (öffentliche)	
Arbeiterkammer:	Hillmannsplatz 13/15 30 50 80
	Lindenstraße 8 66 20 06
Angestelltenkammer:	Bürgerstraße 1 36 30 10
	Achttertut 4 66 90 31
Rundfunkgebührenbefreiungen	
Ortsamt – Sachgebiet Wirtschaftliche Hilfen –	361-71 07
Schulangelegenheiten	
Senator für Bildung, Rembertiring 8–12	361-47 86
Ortsamt	361-71 00
Schuldnerberatung , AWO Bremen, Am Rabenfeld 10	66 70 03
Schwerbehindertenausweise	
Ortsamt – Sachgebiet Allg. Verwaltung –	361-71 17
Seniorenbetreuung	
Ortsamt – Sachgebiet Allg. Verwaltung –	361-71 17
Sorgentelefon für Kinder	60 17 71
Sozialhilfe	
Ortsamt – Sachgebiet Wirtschaftliche Hilfen –	361-71 07
Sozialversicherung	
Gemeinsame Beratungsstelle für Arbeiter und Angestellte	
LVA Oldenburg-Bremen, Lindenstraße 74	65 85 20
Telefonseelsorge	1 11 01

WAS ERLEDIGE ICH WO?

	Telefon	Telefon
Umweltschutztelefon	1 36 16	Zivilschutz Senator für Inneres, Contrescarpe 22–24 361-90 70
Verbraucherzentrale Aumunder Heerweg 87	66 67 76	Zuflucht und Schutz für Mädchen 34 11 20
Wohngeld Ortsamt – Sachgebiet Wohnungswesen –	361-71 05	

SCHULEN UND BIBLIOTHEKEN

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Grundschule St. Magnus	Richthofenstraße 37–39	361-73 14
Grundschule Am Mönchshof	Hindenburgstraße 33 a	361-71 65
Grundschule Burgdamm	Stargarder Straße 1	361-71 31
Grundschule a.d. Grambker Heerstraße	Grambker Heerstraße 121–123	361-71 47
Grundschule a.d. Landskronastraße	Landskronastraße 46	361-71 91
Schulverbund Lesum	Steinkamp 6 und Vor dem Heisterbusch 23	361-71 85
Schulzentrum Sekundarstufe I	Helsinkistraße 10	361-7 90 70
Schulzentrum Sekundarstufe II	Bördestraße 10	361-71 70
Schulzentrum Sekundarstufe II	Alwin-Lonke-Straße 71	361-1 65 60
Sonderschule	Stargarder Straße 1	361-71 30
Sonderschule	Louis-Seegelken-Straße 130	361-71 50
Volkshochschule Bremen-Nord	Kirchheide 49	361-73 19
Bibliotheken		
Bibliotheken	Hindenburgstraße 31 Schule Landskronastraße 46	361-71 42 361-71 46

SPORT- UND SPIELPLÄTZE

Sportstätten

Johannes-Pellens-Bezirkssportanlage Marßel

Sportplätze

Ihletal, Knoops Wald, An Smidts Park, Grambker Geest, Klostermühlenweg

Bäder

Heidbergbad, Grambker-See-Bad

Turnhallen

Grambker Geest, Steinkamp, Richthofenstraße, Alwin-Lonke-Straße, Bördestraße, Landskronastraße, Stargarder Straße, Helsinkistraße, Am Mönchshof, Vor dem Heisterbusch, Auf dem Hohen Ufer

Spielhallen

Stader Landstraße, Grambker Geest

Spielplätze

Am Postmoor, Fockengrund, Heinrich-Seekamp-Straße, Landskronastraße, Upsalastraße, Pellens Park, Am Vogelbusch, Anklamer Straße, Halmgebiet

KINDERTAGESSTÄTTEN

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Städtisch	Landskronastraße 44	361-71 58
	Heinrich-Seekamp-Straße 14	361-71 90
	Am Heidbergstift 16	361-71 57
	Richthofenstraße 4	361-7 90 38
	An Smidts Park 67	361-71 40
Evangelische	Stockholmer Straße 46	63 35 14
	Vor dem Heisterbusch 36	63 11 23
	Hindenburgstraße 30	63 34 32
	Unter den Linden 24	62 12 10
	Hinter der Grambker Kirche 18A	64 03 23
Katholische	Eichenhof 3	62 25 45
	Billungstraße 23	62 12 81
Arbeiterwohlfahrt		



So kann ein Betriebshof aussehen: Haus mit Bauerngarten in St. Magnus am Raschenkampsweg



Das Heidbergbad

JUGENDFREIZEITHEIME • ALTENTAGESSTÄTTEN • BEGEGNUNGSSTÄTTEN

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Jugendfreizeitheim	Bremer Heerstraße 30	361-71 23
	Fockengrund 42	6 44 83 13
Altentagesstätten	Bremerhavener Heerstraße 7	63 16 73
	Grönlandstraße 8	64 17 16
	Unter den Linden 24	62 16 01
Begegnungsstätten		
Nachbarschaftshaus Marbel	Helsingborger Straße 36	6 36 06 51
Bewohnertreff Studiohaus Grambke	Alwin-Lonke-Straße 75	64 15 15
Bürgerhaus Gustav Heinemann, Vegesack	Kirchheide 49	65 08 05
Gesundheitstreffpunkt Bremen-Nord	Lindenstraße 1B	65 64 11
Bremer Behinderteninitiative	Borchshöher Feld 17	66 63 38
Betreuungsschule am SZ Helsinkistraße	Helsinkistraße 10	6 36 83 47

KIRCHEN

Name	Anschrift	Telefon
Evangelische	Hinter der Grambker Kirche 7	64 01 66
	Hindenburgstraße 30	63 20 67
	Stockholmer Straße 46	63 35 14
	Unter den Linden 24	62 29 39
	Rotdornallee 64 (Friedehorst)	6 38 12 00
	Mittelsbüren	64 59 61
	Hindenburgstraße 14 (Freikirchlich)	63 52 69
Katholische	Göteborger Straße 34 – 36	6 93 02 30
	Eichenhof 2	62 19 62
Neuapostolische	Am Grambker See 4 A	64 79 29
	Lesmonastraße 21	63 50 01

VEREINE UND VERBÄNDE

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Arbeiter-Samariter-Bund	28717 Bremen, Peenemünder Straße 19–23	69 36 60
Arbeiterwohlfahrt	28759 Bremen, An Rauchs Gut 18 C	62 75 15
Bürgerverein Grambke, Burg u. d. Werderland	28719 Bremen, Am Burger See 14 B	64 24 87
BUND, Stadtteilgruppe Lesum	28719 Bremen, Wisbystraße 3	63 19 80
Burger Schützenverein von 1955 e.V.	28719 Bremen, Grambkermoorer Landstraße 28	64 57 42
Chöre Evang. Gemeinde Grambke	28719 Bremen, Hinter der Grambker Kirche 7	64 01 66
Chöre St. Martini, Lesum	28717 Bremen, Hindenburgstraße 30	63 20 67
Deutscher Hausfrauenbund e.V.	28717 Bremen, Vor Platjenwerbe 17	6 36 46 30
DRK, Kreisverband Bremen-Nord	28755 Bremen, Meinert-Löffler-Straße 15	65 83 90
Flötenchor der Söderblomkirche	28719 Bremen, Stockholmer Straße 46	63 35 14
Förderverein Behindertenbus Friedehorst e.V.	28717 Bremen, Rotdornallee 4	636 12 24
Förderverein Knoops Park	28717 Bremen, Spielleutestraße 14 A	63 45 37
Förderverein Neurologisches Rehabilitationszentrum in Friedehorst e.V.	28717 Bremen, Rotdornallee 64	63 81-501
Förderverein Schulzentrum Alwin-Lonke-Straße e.V.	28719 Bremen, Alwin-Lonke-Straße 71	3 61-1 65 96
Frauenchor »Einigkeit«	28717 Bremen, Am Vogelbusch 40	63 26 49
Freundes- und Förderverein des Schulzentrums Bördestraße e.V.	28717 Bremen, Hindenburgstraße 37	636 03 15
1. Fußball-Club Burg e.V.	28719 Bremen, An'n Graaben 31	6 44 83 57
Gebrauchs- u. Polizeihund-Sportverein Bremen-Burg e.V.	28719 Bremen, Brokkampweg 12 A	64 27 77
Gemischter Chor »Einigkeit« Lesum-Burgdamm	27721 Ritterhude, Mozartstraße 7	042 92/9501
Heimat- und Verschönerungsverein Bremen-Lesum e.V.	28717 Bremen, Bremerhavener Heerstraße 7	63 46 76
Hilfe für das autistische Kind Bremen e.V.	28717 Bremen, Bütower Straße 19	63 16 87
Interessengemeinschaft Lesumer Einzelhandel e.V.	28717 Bremen, Hindenburgstraße 7	63 17 00
Kleingartenverein Grambke e.V.	28719 Bremen, Malmöstraße 6	63 75 76
Kleingartenverein Lesum e.V.	28717 Bremen, Neustettiner Straße 17 A	63 11 00
Kulle (Kulturinitiative Lesum e.V.)	28717 Bremen, Hindenburgstraße 16	6 36 48 31
Lidice-Haus, Jugendbildungsstätte	28759 Bremen, Auf dem Hohen Ufer 124	62 2058
Lesumbroker Segelverein e.V.	28719 Bremen, Lesumbroker Landstraße 128 A	62 72 71
Lesumer Singkreis	28717 Bremen, Lesmonastraße 16	63 23 69
Männergesangverein »Echo« Burg	28719 Bremen, Grambker Heerstraße 96	64 56 03
Mieterinitiative MarBel e.V.	28719 Bremen, Landkronastraße 35	63 37 58
Musikschule der Freien Hansestadt Bremen	28219 Bremen, Schleswiger Straße 4	361-5671
Niederdeutsche Bühne/Lesumer Speeldeel	28717 Bremen, Hockenstraße 73	6 36 17 36
Pfadfinderschaft Nordmark e.V. Stammwahlhall	28717 Bremen, Am Mühlenbruch 9	6 36 02 40

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Quartettvereinigung St. Magnus	28717 Bremen, Freesenkamp 15	6 36 55 35
Reichsbund, Ortsgruppe Grambke	28219 Bremen, Alte Waller Straße 7	6 16 22 58
Reichsbund, Ortsgruppe Lesum	28717 Bremen, Käthe-Kollwitz-Straße 32 B	63 14 54
Schulverein »Wilder Elch« e.V.	28719 Bremen, Helsinkistraße 10	6 36 83 47
Schulverein der Schule Louis-Seegelken-Straße e.V.	28717 Bremen, Louis-Seegelken-Straße 130	361-71 50
Schulverein Schulverbund Lesum e.V.	28717 Bremen, Barg Up 6	636 35 35
Schützenverein Lesum-Burgdamm v. 1842 e.V.	28719 Bremen, Stader Landstraße 47	6 36 33 34
Schwimmverein »Heidberg« e.V.	28717 Bremen, Hinterm Halm 33	63 11 97
Segel-Club Niedersachsen-Burg e.V.	28719 Bremen, Lesumbroker Landstraße 51	64 23 53
Segelverein Burg e.V.	28719 Bremen, Am Burger Wall 32	64 52 31
Segelverein »Neptun« e.V.	28719 Bremen, Grambkermoorer Landstraße 3 B	64 29 26
Segelverein Unterweser e.V.	28357 Bremen, Warfer Landstraße 61 B	27 45 16
Shanty-Chor Grambke	28755 Bremen, Bokelbergstraße 2 D	6 58 70 33
Sozialwerk der Freien Christengemeinde Bremen e.V.	28719 Bremen, Grambker Heerstraße 49	64 90 00
Sportgemeinschaft MarBel e.V.	28719 Bremen, Stader Landstraße 100	60 57 00
TSV Lesum-Burgdamm von 1876 e.V.	28717 Bremen, Bördestraße 110	63 72 90
TSV St. Magnus von 1897 e.V.	28759 Bremen, An Bömers Park 9	62 59 82
TURA, Wassersportabteilung	28757 Bremen, Overbeckstraße 7	62 92 60
Turnverein Grambke von 1895 e.V.	28719 Bremen, Im Föhrenbrok 22	6 44 15 44
TVG-Band des Turnvereins Grambke von 1895 e.V.	28719 Bremen, MarBel 61	63 04 09
Verein Blindengarten e.V.	28759 Bremen, Richthofenstraße 31 A	62 59 55
Verein Bremer Segelfreunde	28719 Bremen, Grambker Dorfstraße 21	64 75 26
Verein für Rassegeflügelzucht Bremen-Burglesum	28717 Bremen, Lesumer Heerstraße 45	62 27 97
Verein Wassersport Lesum e.V.	28719 Bremen, In den Krummen Stücken 20	63 45 24
Waller Wassersportverein	28219 Bremen, Sulingskamp 24	37 05 01
Wassersport Bremer Schweiz	28759 Bremen, Unter den Linden 42 A	62 13 75
Wassersportgemeinschaft Lesumbrok	28719 Bremen, Lesumbroker Landstraße 108	62 27 26
Wassersportverein Burgdamm	28717 Bremen, Beckers Barg 31	63 71 20
Wassersportverein »Luv« e.V.	28719 Bremen, Grambkermoorer Landstraße 86	64 25 69
Wassersportverein Munte II e.V.	28719 Bremen, Lesumbroker Landstraße 60	62 73 73
Weißer Ring e.V., Hilfe für Kriminalitätsoffer	28717 Bremen, Halmstraße 31	63 54 02
Yacht-Club Bremen-Burg e.V.	28355 Bremen, Oberneulander Landstraße 139 C	25 20 67

NOTRUFTAFEL

Bezeichnung	Telefon
Erste Hilfe, Rettungsdienst, Feuer	1 12
Polizei-Notruf, Überfall, Verkehrsunfall	1 10
Krankentransport und Rettungsdienst – Tag und Nacht – Rettungshubschrauber	30 30-2 30 30-3
Ärztliche Notfälle Bremen Stadt Mo., Di., Do., Fr. 19.00 – 7.00 Uhr, Mi. 13.00 – 17.00 Uhr, Sa. 7.00 Uhr bis Mo. 7.00 Uhr	1 92 92
Ärztliche Notfälle Bremen-Nord Sa. 8.00 Uhr bis Mo. 7.00 Uhr	6 09 80 63
Kinderärztlicher Notfalldienst	3 40 44 44
Zahnärztliche Notfälle Mo. bis Fr. 19.00 – 23.00 Uhr, Sa. und So. 10.00 – 12.00 Uhr und 17.00 – 19.00 Uhr	1 22 33
Auto-Pannendienst ADAC-Notruf / Stadtpannendienst	01 80/2 22 22 22
ACE-Notruf/Pannendienst	01 80/2 34 35 36
Entstörungsdienst (rund um die Uhr erreichbar)	
Strom	3 59-22 49
Gas und Wasser	3 59-44 60
Fernwärme	3 59-53 24
Öffentliche Beleuchtung	3 59-45 46
und zusätzlich während der Geschäftszeiten: Strom Bremen-Nord	3 59-75 02

STADTWERKE BREMEN AG

Bezeichnung	Telefon	Bezeichnung	Telefon
Entstörungsdienst: »Rund um die Uhr erreichbar«		Kundenberatung:	
Elektrizitätsversorgung	3 59-22 49	Abrechnung/ Zahlungsverkehr	3 59-35 90
Gas-/Wasserversorgung	3 59-44 60	Tarife	3 59-35 90
Fernwärmeversorgung	3 59-53 24	Anschlußfragen	3 59-27 55
Öffentliche Beleuchtung	3 59-45 46	Energieanwendung	359-26 56
		Energie- und Wassereinsparberatung	3 59-24 40
		Öffentlichkeitsarbeit	3 59-21 55
		Schreibtelefon für Gehörlose	3 59-20 10
		Vermittlung	3 59-0

BANKEN UND SPARKASSEN

Name	Anschrift	Telefon
Die Sparkassen in Bremen		
Filial-Geschäftsstelle Lesum	Hindenburgstraße 63	1 79 72 23
Geschäftsstelle 71 – Burg	Burger Heerstraße 44	1 79 72 51
Geschäftsstelle 72 – Burgdamm	Kellerstraße 2	1 79 72 72
Geschäftsstelle 73 – St. Magnus	Unter den Linden 30	1 79 72 76
Geschäftsstelle 74 – Marßel	Stockholmer Straße 31A	1 79 72 77
Geschäftsstelle 75 – Lesum	Bördestraße 89A	1 79 72 75
Volksbank Bremen-Nord eG	Hindenburgstraße 3	6 93 47-0
Volksbank Bremen-Nord eG	Burger Heerstraße 48	64 59 39
Volksbank Bremen-Nord eG	Helsingborger Straße 109	6 36 29 78

Bestattungsinstitut

GE•BE•IN

Sterbekasse

Bremen GmbH

Hindenburgstraße 23 Tel. (04 21) 3 87 76 90
 Nordstraße 5-11 Tel. (04 21) 3 87 76-0
 Kornstraße 217 Tel. (04 21) 3 87 76 70
 Malerstraße 4 Tel. (04 21) 3 87 76 50

Ihre Partner

in Trauerangelegenheiten

Bremen VVaG

Nordstraße 5-11 · Tel. 3 87 76 66
**Sterbegeldversicherung durch
 Leistungswegfall oder -kürzung der
 Krankenkassen ... heute wichtiger
 denn je...**

IMPRESSUM



WEKA
**Informationsschriften-
 und Werbefachverlag
 GmbH,**

Lechstraße 2, Postfach 1147, D-86408 Mering,
 Telefon 082 33/3 84-0, Telefax 082 33/3 84-103
 Internet: <http://www.weka-cityline.de>, E-Mail: info@weka-cityline.de

In unserem Verlag erscheinen:
 Informationsbroschüren zur Bürgerinformation, Wirtschaftsförderung, Umweltschutz und zum Thema
 Bauen.

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Kommune.
 Redaktion: Ilse Hutengs, Ortsamt Burglesum

Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die
 Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen.

© Copyright 1998 by WEKA.

Titel, Umschlaggestaltung, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte,
 auch der Übersetzungen, sind vorbehalten.

Nachdruck oder Reproduktionen, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Daten-
 träger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

28717050 / 6. Auflage · Jähn / Stecker
 Printed in Germany 1998

Liebricht & Klätfer

**Buchhandlung und
Papierwerkstatt**

Hindenburgstraße 57
28717 Bremen-Lesum
Telefon 04 21 / 63 37 99
Telefax 04 21 / 63 19 73

LIBRI
LESUM

**Spezialitäten &
Grill-Restaurant**

Donau

Lesum · Hindenburgstraße 49 · Telefon 63 36 78

**Wir bieten täglich
preisgünstige, ausgewählte
Fleisch-, Fisch- u. Wildgerichte**

Öffnungszeiten:
täglich von 18 bis 23 Uhr
(kein Ruhetag)
Samstags, sonntags und feiertags
auch mittags von 12 bis 15 Uhr geöffnet

OB • DI

*OB*st + *DI*skontmarkt
neben Aldi-Lesum Hindenburgstr.

Frische + Qualität

preiswert + gut

**Täglich frisches
Obst + Gemüse
aus dem
Bremer Umland!**

J. Schoon · 63 24 42

Joh. Brodtmann Zweiradhaus
Inh. A. Brodtmann

Fahrräder, Mofas, Motorroller
Ersatzteile – Reparaturen

Bremer Heer-Straße 19 · 28719 Bremen
Tel. 04 21 / 63 01 40 · Fax 04 21 / 6 36 83 05

Florales



*Blumen und mehr
Stockholmerstr. 3a
28719 Bremen
Telefon 63 98 300
A yla Fesser*



TOGA

STOFFE & MODE

Marion Weigel
An der Lesumer Kirche 6
28717 Bremen
Telefon 04 21 / 6 36 49 58



**Spezialitäten
für Feinschmecker**

An der Lesumer Kirche 4
Telefon 63 13 21

Lesmona

GETRÄNKESERVICE
RUTH HABMANN

- Weine
- Spirituosen
- Biere
- Alkoholfreie Getränke

Verkauf & Heimservice

An der Lesumer Kirche 22
☎ (04 21) 63 11 27

Paritätische Dienste in Bremen-Lesum



An der Lesumer Kirche 1
28717 Bremen

☎ 63 00 34 Dienstleistungszentrum
☎ 6 39 88 88 Pflegedienst
Fax 6 36 86 09

Umfassende häusliche Versorgung für ältere, behinderte, kranke Menschen.

● **Dienstleistungszentrum:**

Umfassende Beratung und Informationen (auch zu Hause)

- Vermittlung aller Hilfen • Antragshilfen • Organisierte Nachbarschaftshilfe
- Haushaltshilfen • Einkäufe • Begleitdienste • Menüservice • Mittagstisch
- Gedächtnistraining • Individuelle Schwerbehindertenbetreuung

● **Paritätische Pflegedienste:**

- Alle pflegerische Hilfen nach Ihren Wünschen
- Beratung zur Pflegeversicherung • Krankenpflege • Hauswirtschaftliche Hilfen
- Beratungsbesuche für die Pflegekasse • Hilfen rund um die Uhr

Die Paritätischen Pflegedienste werden getragen vom Paritätischen Wohlfahrtsverband – Landesverband Bremen e.V., der Bremer Heimstiftung, dem Sozialwerk der Freien Christengemeinde und dem Förderwerk e.V.



Arbeiter-Samariter-Bund
Landesverband Bremen e.V.

Helfen ist unsere Aufgabe

Hausnotruf jetzt auch in Bremen-Nord!

**ZU HAUSE BLEIBEN
UND SICHER SEIN**

In der gewohnten Umgebung bleiben können und im Notfall schnelle Hilfe bekommen: dies sind sicher auch Ihre Wünsche, besonders wenn Sie sich körperlich eingeschränkt fühlen.

Ältere, kranke und behinderte Menschen möchten ihre persönliche Selbständigkeit behalten. Es genügt, daß im Ernstfall schnell jemand erreichbar ist.

Diese Sicherheit gibt Ihnen der bewährte ASB-Hausnotruf. Durch den ASB-Hausnotruf sind Sie mit unseren ausgebildeten Helfern verbunden.

**24 Stunden am Tag,
7 Tage die Woche,
365 Tage im Jahr**




Katastrophenschutz

**Professionelle Hilfe aus
einer Hand... Tel. 6 93 66 - 0**

... auch darin sind wir stark

- **Beratung** in allen Pflege und Hilfefragen
 - **Hauskrankenpflege** (Grund- und Behandlungspflege)
 - **Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung** incl. Beratungsbesuch und Verhinderungspflege (Urlaubspflege)
 - **Mobile-Soziale-Hilfsdienste** (Einkaufshilfen, Begleitungen, Geselligkeit,...)
 - **Sozialberatung und Antragsunterstützung**
 - **Hilfsmittelberatung**
 - **Familienpflege**
 - **Betreuer Ausflugs- und Reisedienst**
 - **Krankentransporte** für ASB-Mitglieder
 - **Ausbildung von Ersthelfern** (Erste Hilfe Kurse)
 - **Pflege und Betreuungspersonal**
- Zudem unterhält der ASB in Bremen zwei Altenwohn- und Pflegeheime.
- **Katastrophenschutz/Sanitätsdienste**

 e.V. Bremen Nord
Peenemunder Straße 23
28717 Bremen
Telefon 6 93 66-0



Rehabilitation und Pflege in guter Nachbarschaft

Auf einem weitläufigen Gelände im landschaftlich reizvollen Stadtteil Lesum hat sich Friedehorst mit einer in Bremen einzigartigen Nachbarschaft unterschiedlicher Bereiche zu einem modernen Dienstleistungszentrum von überregionaler Bedeutung entwickelt. Menschen, die Pflege, Rehabilitation oder eine berufliche Neuorientierung brauchen, erleben hier fachkundige Hilfe, vertrauensvolle Zuwendung und individuelle Förderung.

Gepflegte Grünanlagen und ein Park laden zu erholsamen Spaziergängen ein. Ein Café, Friseursalons, eine Postagentur und ein Sparkassen-Service stehen zur Verfügung. Die Kirche ist Mittelpunkt der Seelsorge und geistigen Einkehr. Und der Weg in die City dauert vom nahen Bahnhof Lesum nur 15 Minuten.



Daheim in guter Gemeinschaft
Altenpflege
Kurzzeitpflege
Betreutes Wohnen
Ambulante Pflege



Mitten im Leben
Behindertenbereich

Chancen für die berufliche Zukunft
Berufsförderungswerk
Bremen-Lesum

Neue Wege finden
Neurologisches
Rehabilitationszentrum für
Kinder und Jugendliche



Pflegen und Helfen

Ambulante Pflege Friedehorst

Beratungsbüro im
Lesumer Zentrum
An der Lesumer Kirche 4

Friedehorst
Rotdornallee 64
28717 Bremen-Lesum
Tel 0421/63 81 0
Fax 0421/63 81 442

Ein gutes Werk der Diakonie

Wohnen im Norden Bremens



... und dies mit Hilfe einer Genossenschaft, die seit mehr als 100 Jahren, Wohnraum für ihre Mitglieder schafft.

Als größter Wohnungsanbieter im Norden Bremens mit ca. 5000 Wohnungen ist die GEWOSIE ein kompetenter Ansprechpartner für alle Wohnungsfragen.

Beim Wohnen kommt es eben manchmal auf den Unterschied an.

GEWOSIE

WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT BREMEN-NORD E.G.

Hammersbecker Straße 173 · Tel. 04 21 / 658 44-0

GÜNTHER SIEVERS

Rechtsanwalt und Notar

KAMILLA BRANDYK

Rechtsanwältin

Im Zentrum von Burglesum
Parkplätze und Bushaltestelle vor dem Haus

Hindenburgstraße 5
28717 Bremen
Telefon(04 21) 63 20 50
Telefax (04 21) 63 21 07

Dipl.-Kfm.

Heidi Albrecht-Thönert

Steuerberaterin

Bütower Straße 6 · 27721 Ritterhude/Ihlpohl
Telefon 04 21/63 26 09 · Fax 04 21/63 26 69

*Wir helfen –
wenn Sie uns
brauchen.*

Wenn ein Familienmitglied stirbt, stehen die Angehörigen häufig vor unerwarteten großen Problemen. Sie sind oft rat- und hilflos, denn sie werden vor eine Fülle von Fragen und Entscheidungen gestellt.

In dieser Situation bietet der erfahrene, seriöse Bestatter den Angehörigen eine wirksame Entlastung.

Veegesack
Wilmannsberg 2
28757 Bremen

STÜHMER

Beerdigungsinstitut
Telefon 04 21 / 66 07 60
Fax 04 21 / 6 60 76 32

Blumenthal
Rönnebecker Str. 50
28777 Bremen

RESTAURANT

EUROPA
Internationale Küche und Spezialitäten

**Das führende
Haus in
Bremen-Nord**



**BUNDES-
KEGELBAHNEN**

- Gemütliche Gesellschaftsräume (bis ca. 120 Pers.)
- Familien- und Betriebsfeiern

Informieren Sie sich unverbindlich

04 21 / 6 36 40 43

Bremerhavener Heerstraße 74
28717 Bremen

Öffnungszeiten:
Dienstags bis sonntags 12-15 Uhr
und 18-23 Uhr – montags Ruhetag –



Imhoff's Gaststätte

Haus für Festlichkeiten
Fremdenzimmer
Radwanderweg

Am Lesumdeich 2
28719 Bremen

Telefon (04 21) 64 23 52
Telefax (04 21) 6 44 82 88



Gaststätte Kupferkanne

Inhaber: A. Gänkler

- *Gepflegte Getränke und Speisen*
- *Billard und Dart für jung und alt*

Oberreihe 3 · 28717 Bremen-Burglesum
Telefon 63 03 64

Lesumer Hof

Inh.: A. Niebank

Firmen- und Familienfeste aller Art
Kegelbahnen · Fremdenzimmer · Heringssessen · Kohlfahrten
Spanferkelessen
Hausgemachte Gerichte und Wurstwaren
nach alten Lesumer Rezepten,
auch zum Mitnehmen.

Oberreihe 8 · 28717 Bremen · Telefon 63 03 35

**Restaurant
DION**

**Griechische
Spezialitäten**



Öffnungszeiten:
Mo.-Sa. 18.⁰⁰-24.⁰⁰ Uhr
So. 12.⁰⁰-15.⁰⁰ Uhr + 18.⁰⁰-24.⁰⁰ Uhr

Lönsweg 1 a · 28717 Bremen-Lesum
Telefon (04 21) 63 73 00
<http://www.lesum.de/gastronomie/dion.htm>

Alle Gerichte auch im Außer Haus Verkauf!

Gaststätte

„Zum Lindenhof“

Inh.: A. Dust

Feiern jeder Art · Gepflegte Getränke
Täglich geöffnet

28717 Bremen-St. Magnus · Tel.: und Fax 4 21/62 13 35



Wer sein erstes Geld verdient, verdient auch
kompetente Beratung.

Wir bieten individuellen Vermögensaufbau,
Konto, Karten und Kredite. Von Anfang an.

So machen Sie Karriere,
und wir kümmern uns um Ihr Geld.

ErfolgReich

Rufen Sie uns einfach an:
Telefon (04 21) 179-2277

Die Sparkasse **Bremen**
Finanzdienstleistung



BEIDERBECK & POHL

Rechtsanwälte und Notare

Hindenburgstraße 65
28717 Bremen-Lesum

Telefon 04 21/69389-0
Telefax 0421/6360559

Herbert Beiderbeck
Rechtsanwalt und Notar

Dierk Pohl
Rechtsanwalt und Notar

Mathias Häger
Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte:

Grundstücksrecht
Erbrecht
Öffentliches Baurecht
Wirtschaftsrecht
Gesellschaftsrecht
Erbrecht und Erbschaftsteuerrecht
Arbeitsrecht
Miet- und Pachtrecht
Verkehrs- und Versicherungsrecht

Werner Busch

Rechtsanwalt und Notar

Kellerstraße 7
28717 Bremen-Burgdamm

Telefon 04 21/63 20 11

Telefax 04 21/63 20 13

E-Mail: busch@lichtblick.de

Tätigkeitsschwerpunkte:

Erbrecht, Arbeitsrecht, Verkehrsrecht

*Rolf-Dieter
Geffken*

Steuerberater

Hindenburgstraße 54 A
28717 Bremen
Telefon 04 21/6 93 49-0
Fax 04 21/6 93 49-90

R | D | G

Ihre

BREBAU

... mit besten Empfehlungen!

**Partner für Bauen und Wohnen
in Bremen seit 60 Jahren**

Bremische Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (BREBAU)
Parkallee 41-45 · 28209 Bremen
Telefon (04 21) 3 49 62-0 · Telefax (04 21) 34 46 59

 **BREMER
ENTSORGUNG
BETRIEBE**

**Wir wissen
(fast) alles
über Müll.**



**Kundenberatung
361 91 47**



**VB Immobilien
GmbH**

Tochterunternehmen der Volksbank Bremen-Nord eG

Wir möchten auch künftig Ihr Immobilienpartner in Bremen-Nord sein:

Vermittlung von

- Einfamilienhäusern
- Eigentumswohnungen
- Grundstücken
- Gewerbeobjekten
- eigene Neubauvorhaben
- Angebote für Kapitalanleger
- Vermietungen

Darüberhinaus **suchen** wir ständig für einen umfangreichen Kundenkreis weitere Häuser und Wohnungen in Bremen-Nord. Wir bewerten auch für Sie kostenfrei Ihr Haus bzw. Ihre Wohnung

Wir freuen uns über Ihren Anruf.

Hindenburgstraße 46 · 28717 Bremen

 **04 21 / 69 36 70**

VOLKSBANK BREMEN-NORD eG

Wir sind rund um die Uhr für Sie da. Persönlich mit unserem **Telefonbanking** von 6⁰⁰ Uhr bis 22⁰⁰ Uhr und sogar von 9⁰⁰ Uhr bis 16⁰⁰ Uhr an den Wochenenden und an Feiertagen. Sie sind im hohen Maße flexibel und sichern sich dadurch noch Kostenvorteile.

Die Leistungen unseres Telefonbanking:

- Überweisungen und Daueraufträge
- Kontostandabfrage und Umsätze
- Bestellung von Sorten, Schecks etc.
- Terminvereinbarungen
- Hilfe in Notfällen, z.B. Schecksperrten



IHR VORTEIL:

UNSER TELEFONBANKING

01 80 / 334 66 00

EIN ZUSÄTZLICHER SERVICE DER
VOLKSBANK BREMEN NORD



DIE MAG' ICH!

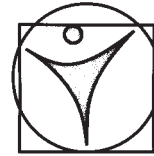
GLEICH, OB PRICKELND ODER STILL.

LESUMER URQUELLE.
Urfrisch. Urgesund. Ungünstig.

Bremer Schweiz Mineralwasserbrunnen GmbH, 28237 Bremen-Lesum

Medizin

Dr. med. Markus Schopp
Facharzt für Allgemeinmedizin
Chirotherapie – Sportmedizin – Akupunktur
Rottornallee 55 · 28717 Bremen
Tel. 04 21/6 36 05 05 · Fax 04 21/6 36 62 77



Dr. F.-G. Burtscheidt
Fachzentrum für ambulante
gynäkologische Operationen
Bremerhavener Heerstraße 36 d
28717 Bremen
Telefon 04 21/ 63 76 47

Dr. Werner Fürst
Dr. Jörg Wollschläger
Zahnärzte
Kellerstraße 7 · 28717 Bremen
Tel. 04 21/6 93 03 09
Fax 04 21/6 93 03 11

Dr. med. Gabor Blancke
Facharzt für Geburtshilfe und Frauenheilkunde
mit ambulanter Operation
Bremer Heerstr. 49, 28719 Bremen, Tel. 04 21/6 36 86 66, Fax 9 60 26

Dr. med. Barbara Köpf
Augenärztin

Stockholmer Straße 53 · 28719 Bremen
Tel. 04 21/ 63 10 36 · Fax: 04 21/ 63 11 61

Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Sie finden hier eine wertvolle Einkaufshilfe; einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Abfallberatung	40	Beerdigungsverein	43	Gaststätte	31, 37	Restaurant	37
Allgemeinmedizin	42	Behindertenarbeit	44	Getränkesservice	31	Rehabilitations- und	
Altenpflegeheim	44	Bestattungsinstitut	30	Hauskrankenpflege	U 3	Pflegeeinrichtung	34
Altenpflegeschule	34	Blumen	31	Heizung und Haustechnik	43	Schuhe	U 3
Anwaltskanzlei	36	Buchhandlung und		Immobilien	40	Seidenfloristik	31
Arbeiter-Samariter-Bund	33	Papierwerkstatt	31	Kranken- und Altenpflege	32	Sozialwerk	44
Augenarzt	42	Dienstleistungen	U 3	Küchen	43	Sparkasse	38
Augenoptik	43	Entsorgungsbetriebe	40	Lüsumer Urquelle	41	Steuerberater	39
Beerdigungsinstitut	36, 40	Facharzt für Geburtshilfe	42	Nachhilfe	43	Steuerberaterin	36
		Fahrräder, Motorfahrzeuge,		Notar	39, 44	Stoffe und Mode	31
		Reparaturen	31	Obst und Gemüse	31	Tagesklinik	42
		Fleischerei	31	Paritätische Pflegedienste	32	Wäsche - Dessous - Moden	43
		Frauenarzt	42	Raumausstattung	U 3	Wohnungsbau	40, U 4
		Frauenheilkunde	42	Rechtsanwalt	44	Wohnungsbaugenossenschaft	35
		Fremdenzimmer	37	Rechtsanwälte	39	Zahnarzt	42

QUALIFIZIERTE NACHHILFE



Angelika Hansen

Private Nachhilfeschule



STUDIENKREIS®

Der Schulbegleiter

An der Lesumer Kirche 1
28717 Bremen · Telefon (04 21) 63 49 49



Karin Hindersmann

Hindenburgstraße 55

28717 Bremen

Telefon 04 21 / 6 36 86 33

Telefax 04 21 / 6 36 86 34

Ihr Partner
für gutes Sehen
Im EKZ-Marßel

Brillen
Kontaktlinsen
Passfotos
Uhren/Batterien
Lupen...

Brillenstudio



Stockholmer Straße 49a, 28719 Bremen, Telefon 0421/632945

BERATUNG · PLANUNG
VERKAUF · MONTAGE
VON EINBAUKÜCHEN



Rotdornallee 45 · 28717 Bremen · Tel. 04 21/63 73 73 · Fax 04 21/6 36 52 21

NK **KURT NEIKA**
Heizungs- und Lüftungsbaumeister
Kopenhagener Straße 117
28719 Bremen
Tel.: 04 21/63 27 26
Fax: 04 21/63 67 164

GRAMBKER BEERDIGUNGSVEREIN

- Sterbegeldversicherung für **JEDERMANN**
- **Hohe Leistungen – niedrige Beiträge**

Auskunft und Beratung:

Karl-Heinz Müller · Telefon 0 47 91 / 8 22 69

Interessenschwerpunkte

- Versicherungsrecht
- Baurecht
- Handelsvertreter- und Außendienstrecht
- Verkehrsrecht
- Wohnungseigentumsrecht

dr. karsten

Advokatur + Notariat

Seit 10.9.97 in:

28717 Bremen
Hindenburgstr. 46
Telefon (04 21) 63 00 63
Telefax (04 21) 6 36 80 80



Sozialwerk der Freien Christengemeinde

Wir sind eine Einrichtung, deren Schwerpunkte in der Alten-, Behinderten- und Kinder-/Jugendarbeit liegen. Das Zentrum der Alten- und Behindertenarbeit ist die Heimstätte am Grambker See. Unter dem Motto „Nehmet einander an“, streben wir eine ganzheitliche Betreuung nach Geist, Seele und Körper an.

Zur Einrichtung gehören:

- ✓ Betreute Altenwohnanlage (40 Wohnungen) mit Notrufsystem
- ✓ Tagespflegeeinrichtungen für ältere Menschen
- ✓ Altenpflege/Gerontopsychiatrie
- ✓ Betreutes Wohnen
- ✓ Tagesstätte für jüngere psychisch Kranke
- ✓ Arbeits- und beschäftigungstherapeutische Werkstätten
- ✓ Offene Praxis für Physikalische Therapie

Nähere Informationen:

Sozialwerk der Freien Christengemeinde Bremen e. V.
Grambker Heerstraße 49, 28719 Bremen, ☎ 0421764 900-0

BEERDIGUNGSINSTITUT

Johann Feldermann

INH. ANGELIKA MEISTER, GEB. FELDERMANN

Am Bahndamm 29
28717 Burg-Grambke
Telefon: (04 21) 64 22 29

- ERDBESTATTUNGEN
- EINÄSCHERUNGEN
- ÜBERFÜHRUNGEN
- AUFBAHRUNGEN
- EIGENE KAPELLE FÜR TRAUERFEIERN
- ERLEDIGUNG SÄMTLICHER FORMALITÄTEN



POLSTEREI



KARL RODER

RAUM AUSSTATTER-MEISTER

GARDINEN TEPPICHBODEN
SONNENSCHUTZANLAGEN

BREMER HEERSTRASSE 49 · 28719 BREMEN
TELEFON 04 21 / 6 36 42 60 · FAX 6 36 71 74

Dienstleistungen von A-Z

Abfalltransporte, Behälter- und Pressenvermietung, Containerdienst, Elektronikschrottverwertung, Entsorgungskonzepte, Fäkal- und Klärschlammverwertung, Grünabfallkompostierung, Industrie- und Gewerbeabfallentsorgung, Kanaldienstleistungen, Schiffsabfallentsorgung, Speiseabfallentsorgung, Sonderabfallentsorgung, Straßen- und Platzreinigung, Wertstoffsammlung und -sortierung, Winterdienst – u.v.m.

✉ Furtstraße 14-14 · 28759 Bremen · ☎ 04 21 / 62 66-0

ARBAK

Ambulante
Hauskrankenpflege

Bremen

Unsere ambulante Hauskrankenpflege beschäftigt ausschließlich erfahrene Mitarbeiter.

Wir sind Vertragspartner aller Krankenkassen und Pflegeverbände

Was wir für Sie tun können:

- Pflege bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit bei Ihnen zu Hause
- Entlastung Ihrer Angehörigen
- Vermeidung eines Heimaufenthaltes
- Verkürzung oder Vermeidung eines Krankenhausaufenthaltes
- Beratung und Unterstützung bei allen Anträgen

Verwaltung
Kellerstraße 2 a
28717 Bremen
☎ 04 21 / 69 30 646

FLÜGGER SCHUHE

28717 Bremen
Hindenburgstr. 27
Tel. 63 31 87

Annahme
von
Schuh-
Reparaturen

ara  Schuhmode,
die paßt.

WALDLÄUFER · ROHDE
WESTLAND · RHEINBERGER

beispielhaft *wohnen*



Helsinkistraße



BREMISCHE



Bremische Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau m.b.H. • Tiefer 2, 28195 Bremen